

Griechische Bireme

Eine Bireme ist ein Kriegsschiff aus der Antike und zählt zu den ersten Langschiffen, die für die Fahrt auf dem Meer verwendet wurden. Für diese Schiffe waren die Anforderungen an die Seetüchtigkeit und die Stabilität besonders hoch. Der Begriff „Bireme“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet, dass die Ruder auf beiden Seiten des Schiffes in zwei übereinander liegenden Reihen angeordnet waren. Die Bireme nennt man daher auch „Zweier“, „Zweireiher“ oder nach der ursprünglich griechischen Bezeichnung „Diere“. Landläufig werden solche Schiffe auch als „Galeeren“ angesehen. Doch Galeeren gab es erst um 1000 nach Christus, und die berüchtigten Galeerenhäftlinge hätten auf einer antiken Bireme schon gar nichts zu suchen.

Jedes Ruder wurde von mehreren Ruderern bedient. Am Bug des Schiffes war ein Rammsporn angebracht, mit dem gegnerische Schiffe angegriffen wurden. Um die Geschwindigkeit für einen Rammstoß zu erhöhen, wurde eine höhere Anzahl Ruderer gebraucht. Gleichzeitig gab es immer weniger Schwerbewaffnete an Bord.

Die Bireme war einer der ersten Schiffstypen, die nach festen Regeln und Proportionen gebaut wurden. Zum besseren Schutz der Ruderer wurde die Bordwand erhöht. Um mehr Ruderer unterzubringen, wurden auch die Kriegsschiffe immer länger gebaut. Damit die Schiffe stabil blieben, durften sie jedoch nicht zu lang werden. So waren die Schiffe oft bis zu 30-35 Meter lang und hatten in den meisten Fällen 50 Ruder auf jeder Seite. Die Ruderplätze der oberen Reihe waren aus Platzgründen etwas versetzt zur unteren Reihe angelegt.

Diese Bauweise war während des gesamten Altertums vor allem bei den Phöniziern, Griechen und den Römern verbreitet. Teilweise wurden die Schiffe auch noch im Mittelalter so gebaut. Die älteste Bireme, die bisher entdeckt worden ist, stammt aus dem 7. Jahrhundert vor Christus.